Mein Gebet:

Bitte Jesus decke unser eigenes Versagen auf und zeige uns, wo wir von dir enttäuscht sind, damit wir das mit dir besprechen können. Bitte Jesus hilf uns, dass wir wieder nahe bei DIR sein können. Zeige uns Jesus, welche Dinge in meinem Leben hindern mich, dass ich richtig für dich brenne und meine Beziehung zu DIR voll Vertrauen und Nähe geprägt wird?

# Predigt Notizen

Das sind leitende Gedanken zur Vorbereitung der Predig. Die der Vortragung werden jedoch meistens noch andere Gedanken hinzugefügt oder einige hier erwähnte weggelassen. Ich empfehle darum auch die Predigt auf YouTube anzuhören.

# **Der Retter ist geboren**

…damit deine Beziehung zu Gott auflebt

# Einleitung Advent:

Wenn man den Inhalt einer Predigt hat, ist der Titel oft eine Herausforderung…

Hast du auf Instagramm mitbestimmen, bezüglich dem heutigen Thema?

Wie feierst du Advent?

Advent bedeutet Ankunft.

„Die Adventszeit hat einen doppelten Charakter: sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Anderseits lenkt die Adventszeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Advent) Unter

## Es geht alles um Beziehung

Der Advent wurde in der Kirche auch als eine Zeit der Vorbereitung auf eine Begegnung mit dem Herrn gesehen. Eine Zeit, in der die Beziehungskiller auf die Seite geschafft wurden (alte Sprache: Umkehr von Sünde). Und genau dazu möchte ich dich heute Morgen einladen. Ein Auge auf unsere Beziehung zu Jesus werfen.

Falls du neu in unserer Gemeinde bist, oder einfach mal gerade bei Livestream reinschaust. Dies klingt vielleicht für dich etwas verrückt: eine Beziehung zu Jesus haben? Vielleicht kannst du damit nichts anfangen… Wir glauben, dass Gott, der Schöpfer des Universums durch die Bibel zu uns redet und durch den Heiligen Geist wir wirklich mit Gott, mit Jesus kommunizieren können. …dem sagt man auch beten und auf Gott hören. Auch wenn das etwas schräg klingt, das ist eigentlich seit über 2000 Jahren basic vom Christlichen Glauben.

Darum hat die heutige Predigt noch einen Untertitel:

**Der Retter ist geboren**

…damit deine Beziehung zu Gott auflebt

Wenn du der Beziehung zu Jesus bewerten würdest:

* 0 - keine Ahnung von was du redest, habe keine Beziehung und
* 10 ist richtig eins mit Jesus sein, ihm vertrauen, ihn verstehen und das tun was er möchte.

Wie würdest du deine Beziehung zu Jesus bewerten?

Jesus kam an Weihnachten, um deine Beziehung zu Gott ermöglichen, oder wieder aufleben zu lassen.

Wir möchten heute eine Person anschauen, die eine ziemliche Achterbahn durchgemacht hat bezüglich seiner Beziehung zu Jesus.

## Beziehungskrise von Petrus

Es gibt eine Person in der Bibel, die hätte sich, zu einem bestimmten Zeitpunkt vermutlich eine 1, oder höchstens eine 3 geben. Das Problem war, dass dies nicht irgendeine Person war, sondern DER Leiter der Kirche.

In den Evangelien sind die Phasen, wie die Beziehung zu Jesus in Brüche ging genau aufgezeichnet.

* **Geistliche Erkenntnisse:** 68»Herr, zu wem sollten wir gehen?«, antwortete Simon Petrus. »Du hast Worte, die zum ewigen Leben führen, 69 und wir glauben und haben erkannt, dass du der Heilige bist, den Gott gesandt hat. JOH 6.68  
  *Er hat es auf den Punkt gebracht, was geistlich geschieht und wer Jesus war.*
* **Bereitschaft alles zu geben:**   
  « 37 Petrus entgegnete: »Herr, warum kann ich nicht jetzt schon mitkommen? Ich bin bereit, mein Leben für dich herzugeben!« »Du willst dein Leben für mich hergeben?« erwiderte Jesus. »Ich sage dir: Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.« JOH 13.37  
  *100 % Hingabe, aber Jesus warnt ihn.*
* **Kämpfte für Jesus! …aber falsch:**10 Simon Petrus hatte ein Schwert bei sich. Er zog es, ging damit auf den Diener des Hohenpriesters los, einen Mann namens Malchus, und schlug ihm das rechte Ohr ab. JOH 18.10  
  *verteidigt Jesus, hat aber etwas falsch verstanden.*
* **Versteht nicht was mit Jesus geschieht**

Petrus dachte Jesus würde König und er könne mit ihm in Jerusalem Jesus wird gedemütigt und gekreuzigt.

* **Lügt Jesus zu kennen:**   
  25 Simon Petrus stand immer noch beim Feuer und wärmte sich. Da wurde er gefragt: »Bist du nicht auch einer von seinen Jüngern?« Petrus stritt es ab. »Ich bin es nicht«, sagte er. Joh 18. 25  
  *versteht nicht was geschieht und lügt 3-mal Jesus zu kennen.*
* **Ich geh fischen…:**3 Simon Petrus sagte: »Ich gehe fischen.« – »Wir auch«, sagten die anderen, »wir kommen mit.« Sie gingen zum Boot hinaus und legten ab, aber in jener Nacht fingen sie nichts. JOH 21. 3  
  *…und es glückte ihm nicht einmal mehr das, was er eigentlich am besten konnte – sie fingen nichts.*

Wenn du schon etwas länger gläubig bist, kennst du vielleicht diese Phasen in deinem Leben und hast sie auch schon durchgemacht.

Wenn du ganz neu Jesus nachfolgst, dann ist das eine Warnung auf was du Acht geben solltest.

Vielleicht hattest du tiefe Erkenntnis, wer Jesus ist / Hast Versprechungen gemacht und warst bereit Jesus alles zu geben / gekämpft, aber irgendwie falsch / Plötzlich lief alles schief, änderst als du dachtest / und dann machst du Fehler / ja, vielleicht war ist es doch besser du machst was anderes – gehst fischen… Also den Auftrag, der Jesus dir mal aufs Herz gelegt hat lässt du liegen.

Siehst du dich in einer Phase? Wenn ja in welcher?

Die Adventszeit ist eine Vorbereitung auf die Ankunft von Jesus. Also Dinge im Leben werden abgelegt, die in der Beziehung zu Jesus störend sind.

Vor etwa 10 Tagen, ich hatte die Predigt für heute, zwar noch nicht aufgeschrieben, aber schon alles im Kopf und begeistert von einigen Gedanken. …und dann habe ich in einer Situation versagt und Jesus enttäuscht. Und ich hatte das Gefühl ich solle nochmal mit der Predigt neu anfangen.

Und zwar zum Thema: Wie kann ich meine Beziehung neu aufleben lassen, nachdem ich versagt habe.

Also bei Petrus: Er wurde gewarnt von Jesus, dass er ihn verleugnen würde, bevor der Hahn kräht. Und er hat Jesus 3 Mal verleugnet. Also nicht nur einmal so aus dem Affekt. Und davor war Petrus so was von sicher, dass er bereit sei für Jesus in den Tod zu gehen.

Wie kann er da je wieder glaubwürdig sein? Ja, vielleicht war das mit Jesus nachfolgend nur eine verrückte Phase, die nicht wirklich hält, wenn es drauf ankommt, oder zumindest nicht für mich passt...

Warst du auch schon an dem Punkt, wo Petrus war?

Oft ist es so, dass wenn jemand Jesus kennenlernt und sich dafür entscheidet ihm nachzufolgen, er vieles vielleicht noch nicht versteht. Aber alles ist neu und man sagt Jesus Dinge zum ersten Mal und Jesus kommt zu uns durch seinen Geist. Und Menschen brennen für Jesus.

Wenn sich aber über die Jahre Dinge geschehen, die wir nicht verstehen. Wir uns in Situationen finden, die wir uns nicht ausgesucht hätten, dann werden wir verwirrt. Und wenn wir dann noch ab und zu versagten, wird das Feuer in uns immer kleiner werden.

Das ist eigentlich so wie in einer Beziehung zu einem Partner. Sicher haben sie das auch schon erlebt, die Beziehung zu einem Menschen ist kalt, distanziert und es wird etwas auf eine gute Art und Weise angesprochen und danach ist die Beziehung so was von schön, voll von Liebe und Nähe. Der Vorteil im Jesus ist, dass er einen guten Charakter hat und uns mit seiner Reaktion nicht enttäuschen kann. Die Herausforderung ist, dass wir ihn nicht sehen und diese Beziehung im Glauben und im Vertrauen aufbauen.

Das Herz von Petrus war verletzt und durch seine Schuld voll von Müll. Wenn Wunden und Schuld in unserem Herzen sind, kann der Vater der Lügen ganz einfach uns negativ beeinflussen und runterziehen. Wunden müssen geheilt werden und Schuld vergeben.

JEsus fädelt die Begegnung mit Petrus ein. Auf seine geniale Art ein, mit seinem Charakter der so was von schön ist:

*4 Als es dann Tag wurde, stand Jesus am Ufer, doch die Jünger erkannten ihn nicht.   
5 »Kinder«, rief er ihnen zu, »habt ihr nicht ein paar Fische für das Frühstück?« – »Nein«, riefen sie zurück, »nicht einen einzigen!« –   
6»Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus!«, forderte er sie auf. »Ihr werdet sehen, dass ihr etwas fangt.« Sie warfen das Netz aus, aber dann konnten sie es nicht mehr einholen, solch eine Menge Fische hatten sie gefangen.  
7 Da sagte jener Jünger, den Jesus besonders liebte, zu Petrus: »Es ist der Herr!« Als Simon Petrus ihn sagen hörte: »Es ist der Herr«, warf er sich das Obergewand über, das er bei der Arbeit abgelegt hatte, denn er war nur mit dem Untergewand bekleidet, band es fest und sprang ins Wasser, ´um schneller am Ufer zu sein`.   
8 Die anderen Jünger kamen mit dem Boot nach, das Netz mit den Fischen im Schlepptau. Sie hatten es nicht weit bis zum Ufer – nur etwa hundert Meter.   
9 Als sie aus dem Boot stiegen und an Land gingen, sahen sie ein Kohlenfeuer, auf dem Fische; auch Brot lag dabei. 10»Bringt ein paar von den Fischen, die ihr eben gefangen habt!«, forderte Jesus sie auf.   
11 Da stieg Simon Petrus ins Boot und zog das Netz an Land. Es war voll von großen Fischen, im Ganzen hundertdreiundfünfzig. Und trotz dieser Menge riss das Netz nicht.   
12»Kommt her und esst!«, sagte Jesus. Die Jünger hätten ihn am liebsten gefragt: »Wer bist du?« Aber keiner von ihnen wagte es ihn zu fragen: »Wer bist du?«; sie wussten, dass es der Herr war.   
13 Jesus trat ´ans Feuer`, nahm das Brot und gab es ihnen, und ebenso den Fisch. JOH 21*

Was ging wohl in Petrus vor? Am Anfang begeistert, gekämpft, verwirrt, Fehler gemacht, ja Jesus im Stich gelassen, und nun müde nach einer ganzen Nacht erfolglos fischen, sicher ein gebrochener Mann… und doch, wie er aus dem Bot gesprungen ist, als ihm Johannes sagte, dass dies Jesus sei, der am Ufer stand, völlig überwältigt, dass Jesus auferstanden ist.

Ich glaube Petrus wäre nicht mehr, oder sicher nicht in der Art und Weise von Jesus zu gebrauchen gewesen, hätte es nicht die folgende Begegnung gegeben.

15 Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als irgendein anderer hier?« Petrus gab ihm zur Antwort: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Darauf sagte Jesus zu ihm: »Sorge für meine Lämmer!«   
16 Jesus fragte ihn ein zweites Mal: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?« Petrus antwortete: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Da sagte Jesus zu ihm: »Hüte meine Schafe!«   
17 Jesus fragte ihn ein drittes Mal: »Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?« Petrus wurde traurig, weil Jesus ihn nun schon zum dritten Mal fragte: »Hast du mich lieb?« – »Herr, du weißt alles«, erwiderte er. »Du weißt, dass ich dich lieb habe.« Darauf sagte Jesus zu ihm: »Sorge für meine Schafe! JOH 21

Noch vor der Kreuzigung: „*33 Doch Petrus versicherte: »Und wenn alle sich von dir abwenden – ich niemals!«“* (Matth 26.33) Darum, fragt Jesus: liebst du mich mehr als irgendein anderer? Seine Antwort klingt jetzt ganz anders als noch davor – du weisst es Herr, dass ich dich liebe. Obwohl er vor der Verleugnung für Jesus gebrannt hat, jetzt hat er sich nicht mehr überschätzt, sondern hat gemerkt wie stolperhalft er unterwegs ist.

Drei Mal stellte Jesus diese Frage: liebst du mich? Und beim 3 Mal wurde Petrus traurig. Ich denke hier hat er seine 3 maliges Leugnen“ mit dem 3. Mal Frage „liebst du mich“ in Verbindung gebracht. Dies war der tiefste Einschnitt des Arztes in die Wunde. Jetzt erkannte Petrus den Zweck dieser Reihe von Stößen. Es bringt eine solche Flut von schrecklichen Erinnerungen an sein. Es war wichtig, das Versagen von Petrus anzusprechen. Nur so konnte der Müll beseitigt werden und die Wunde, die durch den Müll verursacht wurde, geheilt werden.

Aber wenn wir die Begegnung hier genauer anschauen: Das Versagen wurde von Jesus angesprochen, ohne dass er es wirklich angesprochen hat. Eigentlich, wenn Petrus eine gesunde, ehrliche und authentische Persönlichkeit gehabt hätte, wäre er auf Jesus zu gegangen und hätte sich für sein Versagen entschuldigt. Wenn man solche Dinge nicht anspricht, funktioniert gute Beziehung einfach nicht, oder? Für eine Beziehung ist es so was von heilend, wenn jeder sein Versagen zugibt und es nicht versucht gut zu reden.

Petrus hätte Zeit gehabt, er sah Jesus nicht das erste Mal nach der Auferstehung und sie haben auch zusammen gegessen… Hatte Petrus zu viel Scham? Wusste er nicht, ob er damit umgehen konnte, wenn er es so offen angesprochen wurde? Hatte er Angst von einer Bloßstellung, vielleicht auch noch vor allen anderen Jüngern? Aber JEsus sprach die Schuld an – und Petrus hatte spätestens bei dem dritten Fragen in aller Tiefe gespürt, warum es ging.

Ich denke, wir brauchen regelmässig Gespräche mit Jesus über unseres Versagen und über unsere Enttäuschungen. Mal begeistert gewesen, voll für Jesus unterwegs, und dann geschahen Dinge, die verwirrend waren, Enttäuschungen, man macht selber Fehler – und dann, ein Herz voll Schuld und Wunden, das ist der ideale Nährboden für die Lügen von Satan. Und ich glaube da, in dieser Situation bleiben Christen immer wieder stecken und versumpfen und verlassen ihre Berufung. Das lodernde Feuer ist nur noch ein glühender Docht. Jesus ist gekommen, damit dieses Feuer wieder brennt… und dass echtes Leben wieder gelebt wird.

… und je mehr du deine Geschichte, deine Erfahrungen mit Jesus durchgehst, desto vertrauter wird deine Beziehung zu Ihm. Ein Retter ist geboren, ein Retter für deine Beziehung zu dir selbst, zu anderen und vor allem zu Jesus.

Vielleicht hast du auch eine Situation in deinem Gedächnis, dass deine Beziehung zu Jesus dämpft. Eine Schuld, einen Blödsinn oder ein Versagen, oder ein Erlebnis wo Jesus dich enttäuscht hat.

**Hörendes Gebet**

## Und um was es wirklich geht…

…und Jesus stellt dir heute die all entscheidende Frage: Liebst du mich?

Das Interessante bei der Beziehung zu Jesus ist, man darf ihm alles sagen. Wichtig ist, dass es echt ist, weil er weiss ja sowieso was wir denken und fühlen. Aber sogar wenn du gar nichts mit Jesus zu tun hast, die Antwort: nein ich liebe dich nicht, aber vielleicht wäre ja das was für mich, dann hilf mir doch dabei…

# Der Auftrag

Und Jesus sagte Weide meine Schafe, als ob er sagten würde, Nun, Petrus, deine Fehler sind vergeben, deine Schuld ist weg und deine Wunde geheilt, merkst du es? Von nun an bist du für Mich so, als ob diese Szene am Feuer nie stattgefunden hätte und bist bereit für meinen Auftrag.

Meine Lieben eine solche Aussprache mit Jesus ist regelmässig nötig, voll ehrlich und sein Leben betrachtend. Wenn das geschieht, wird unser Feuer für Jesus stark brennen, nicht dass dann alles einfach läuft, aber wir leben im engen Vertrauen zu Jesus was immer geschieht.

## Abschluss – Gebet

# Fragen für die Kleingruppe:

1. Wie geht Jesus mit Petrus in diesem Text um?

*15 Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als irgendein anderer hier?« Petrus gab ihm zur Antwort: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Darauf sagte Jesus zu ihm: »Sorge für meine Lämmer!«*

*16 Jesus fragte ihn ein zweites Mal: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?« Petrus antwortete: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Da sagte Jesus zu ihm: »Hüte meine Schafe!«*

*17 Jesus fragte ihn ein drittes Mal: »Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?« Petrus wurde traurig, weil Jesus ihn nun schon zum dritten Mal fragte: »Hast du mich lieb?« – »Herr, du weißt alles«, erwiderte er. »Du weißt, dass ich dich lieb habe.« Darauf sagte Jesus zu ihm: »Sorge für meine Schafe! JOH 21*

1. Befindest du dich in einer dieser Phasen? Wenn ja in welcher am ehesten?

* Geistliche Erkenntnisse

• Bereitschaft alles zu geben

• Kämpfen für Jesus! …aber auf die falsche Weise…

• Durch Erfahrungen verwirrt und enttäuscht.

• Versagen und Jesus im Stich lassen

• Ich geh fischen... (vergesse den Auftrag den Gott mir gegeben hat)

1. Wie beredest du Dinge mit Jesus, die dir Mühe machen?
2. Gibt es etwas, was du mit Jesus bereden solltest?

# Anhang: Wichtige Bibelstellen zur Predigt:

# Ablauf der Krise von Petrus

## *Bekenntnis von Petrus*

* 67Da fragte Jesus die Zwölf: »Wollt ihr etwa auch weggehen?« – 68»Herr, zu wem sollten wir gehen?«, antwortete Simon Petrus. 67Da fragte Jesus die Zwölf: »Wollt ihr etwa auch weggehen?« – 68»Herr, zu wem sollten wir gehen?«, antwortete Simon Petrus. »Du hast Worte, die zum ewigen Leben führen, 69und wir glauben und haben erkannt, dass du der Heilige bist, den Gott gesandt hat.. JOH 6

## *Versprechen bereit zu sein mit Jesus zu sterben*

* 36»Herr«, fragte Simon Petrus, »wohin gehst du?« Jesus gab ihm zur Antwort: »Wo ich hingehe, kannst du jetzt nicht mitkommen; aber später wirst du mir dorthin folgen.« 37Petrus entgegnete: »Herr, warum kann ich nicht jetzt schon mitkommen? Ich bin bereit, mein Leben für dich herzugeben!« – 38»Du willst dein Leben für mich hergeben?« erwiderte Jesus. »Ich sage dir: Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.« Joh 13.36 ff

## *Petrus kämpft mit dem Schert für Jesus*

* 10 Simon Petrus hatte ein Schwert bei sich. Er zog es, ging damit auf den Diener des Hohenpriesters los, einen Mann namens Malchus, und schlug ihm das rechte Ohr ab. 11Da sagte Jesus zu Petrus: »Steck das Schwert weg! Soll ich den ´bitteren` Kelch, den mir der Vater gegeben hat, etwa nicht trinken?« Joh 18

## *Verleugnen Jesus zu kennen*

* 15 Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus, ´als er abgeführt wurde`. Dieser andere Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und konnte deshalb bis in den Innenhof des hohepriesterlichen Palastes mitgehen.
* 16 Petrus aber blieb draußen vor dem Tor stehen. Da kam der andere Jünger, der Bekannte des Hohenpriesters, wieder zurück, redete mit der Pförtnerin und nahm dann Petrus mit hinein.
* 17 Die Pförtnerin fragte Petrus: »Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Mannes?« – »Nein«, antwortete Petrus, »das bin ich nicht.«
* 18 Die Diener ´des hohepriesterlichen Hauses` und die Männer der Tempelwache hatten ein Kohlenfeuer angezündet, weil es kalt war; sie standen um das Feuer herum und wärmten sich. Petrus stellte sich zu ihnen und wärmte sich ebenfalls. JOH 18
* 25 Simon Petrus stand immer noch beim Feuer und wärmte sich. Da wurde er gefragt: »Bist du nicht auch einer von seinen Jüngern?« Petrus stritt es ab. »Ich bin es nicht«, sagte er.
* 26 Einer der Diener des Hohenpriesters, ein Verwandter des Mannes, dem Petrus das Ohr abgeschlagen hatte, sagte: »Habe ich dich nicht dort im Garten bei ihm gesehen?«
* 27 Wieder stritt Petrus ab, ´etwas mit Jesus zu tun zu haben`. Im selben Augenblick krähte ein Hahn. JOH 18

## *Der Auferstandene*

* 1Am ersten Tag der neuen Woche, frühmorgens, als es noch dunkel war, ging Maria aus Magdala zum Grab. Sie sah, dass der Stein, mit dem man das Grab verschlossen hatte, nicht mehr vor dem Eingang war.
* 2 Da lief sie zu Simon Petrus und zu dem Jünger, den Jesus besonders lieb gehabt hatte, und berichtete ihnen: »Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin sie ihn gebracht haben.«
* 3Sofort machten sich Petrus und der andere Jünger auf den Weg und gingen zum Grab hinaus. 4Die beiden liefen zusammen los, aber der andere Jünger war schneller als Petrus und erreichte das Grab als Erster. 5Er beugte sich vor, um hineinzuschauen, und sah die Leinenbinden daliegen; aber er ging nicht hinein. 6Simon Petrus jedoch, der inzwischen auch angekommen war, ging in die Grabkammer hinein. Er sah die Leinenbinden daliegen 7und sah auch das Tuch, das man dem Toten um den Kopf gewickelt hatte. Es lag zusammengerollt an einer anderen Stelle, nicht bei den Binden. 8Jetzt ging auch der Jünger, der zuerst angekommen war, ins Grab hinein und sah alles. Und er glaubte. 9Nach der Schrift stand es ja fest, dass Jesus von den Toten auferstehen würde; aber das verstanden sie damals noch nicht. Joh 20

## *Zurück zum alten Leben*

* 3Simon Petrus sagte: »Ich gehe fischen.« – »Wir auch«, sagten die anderen, »wir kommen mit.« Sie gingen zum Boot hinaus und legten ab, aber in jener Nacht fingen sie nichts.

## *Begegnung mit JEsus*

* 4 Als es dann Tag wurde, stand Jesus am Ufer, doch die Jünger erkannten ihn nicht.
* 5 »Kinder«, rief er ihnen zu, »habt ihr nicht ein paar Fische für das Frühstück?« – »Nein«, riefen sie zurück, »nicht einen einzigen!« –
* 6»Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus!«, forderte er sie auf. »Ihr werdet sehen, dass ihr etwas fangt.« Sie warfen das Netz aus, aber dann konnten sie es nicht mehr einholen, solch eine Menge Fische hatten sie gefangen.
* 7 Da sagte jener Jünger, den Jesus besonders liebte, zu Petrus: »Es ist der Herr!« Als Simon Petrus ihn sagen hörte: »Es ist der Herr«, warf er sich das Obergewand über, das er bei der Arbeit abgelegt hatte, denn er war nur mit dem Untergewand bekleidet, band es fest und sprang ins Wasser, ´um schneller am Ufer zu sein`.
* 8 Die anderen Jünger kamen mit dem Boot nach, das Netz mit den Fischen im Schlepptau. Sie hatten es nicht weit bis zum Ufer – nur etwa hundert Meter.
* 9 Als sie aus dem Boot stiegen und an Land gingen, sahen sie ein Kohlenfeuer, auf dem Fische; auch Brot lag dabei. 10»Bringt ein paar von den Fischen, die ihr eben gefangen habt!«, forderte Jesus sie auf.
* 11 Da stieg Simon Petrus ins Boot und zog das Netz an Land. Es war voll von großen Fischen, im Ganzen hundertdreiundfünfzig. Und trotz dieser Menge riss das Netz nicht.
* 12»Kommt her und esst!«, sagte Jesus. Die Jünger hätten ihn am liebsten gefragt: »Wer bist du?« Aber keiner von ihnen wagte es ihn zu fragen: »Wer bist du?«; sie wussten, dass es der Herr war.
* 13 Jesus trat ´ans Feuer`, nahm das Brot und gab es ihnen, und ebenso den Fisch.
* 14 Das war nun schon das dritte Mal, dass Jesus seinen Jüngern erschien, nachdem er von den Toten auferstanden war.

## *Jesus und Petrus: Erneuertes Vertrauen*

* 15 Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als irgendein anderer hier?« Petrus gab ihm zur Antwort: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Darauf sagte Jesus zu ihm: »Sorge für meine Lämmer!«
* 16 Jesus fragte ihn ein zweites Mal: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?« Petrus antwortete: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Da sagte Jesus zu ihm: »Hüte meine Schafe!«
* 17 Jesus fragte ihn ein drittes Mal: »Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?« Petrus wurde traurig, weil Jesus ihn nun schon zum dritten Mal fragte: »Hast du mich lieb?« – »Herr, du weißt alles«, erwiderte er. »Du weißt, dass ich dich lieb habe.« Darauf sagte Jesus zu ihm: »Sorge für meine Schafe! Joh 21